

## **Peppermint & Friends -**

### **eine spannende musikalische Rockn'Pop-Show-Bühne im Jahr des 60jährigen Bestehens der Musikschule Altenburger Land**

*von Stefan Müller*

Altenburg. Die städtische Music-Hall machte am Samstagabend vor ausverkauftem Haus ihrem Namen alle Ehre. Es gibt die schöne Tradition englischer oder amerikanischer Show-Clubs in London oder New York, in denen Bands oder Künstler Freunde und Gäste zu sich auf die Bühne einladen, mit ihnen musizieren und Spaß haben. Angelehnt an diese Programmform produzierten die Mitglieder der Altenburg-Schmöllner Musikschulband „Peppermint“ eine zweistündige großartige Rock & Pop-Show, die ein ausgezeichnetes Bild des gegenwärtigen Leistungsstandes der Band selbst, aber eben auch den ihrer mit ihnen musizierenden Freunde und Gäste nachhaltig vermittelte.

Frank-Michael Scholler, Lehrer und Leiter der Band hat exzellent für den musikalisch-organisatorischen Rahmen der Show gesorgt, als Komponist, Arrangeur, Mitspieler, Auf- und Abbau Roadie, Gitarren- und Keyboard-Techniker, Kesselpauken-Stimmer und Aufmunterer für bühnenscheue Talente. Ulrike Hinkelmann, auf der Bühne begleitend am Keyboard, am Bühnenrand für sehr guten Ton und Licht und die dosiert eingesetzte Nebelmaschine zuständig. Sie baute mit ihren Mitarbeitern die Bühne stets in Windeseile so um, dass die Show reibungslos verlaufen konnte. Eine professionelle Basis für das Events.

Zunächst wurde der Musik-Esel „Elvis“, das Maskottchen der Band, von Anna Nastasia Hinkelmann (15, drums) und Elisabeth Cziesla (22, key), präsentiert, die auch freundlich und gelassen durch das vollgepackte Programm moderierten und ständig zwischen ihre Instrumenten und den Mikrofonen agierten. Forsch ging es mit Willi Heimrich (16) an Gitarren, Mundi und Gesang und dem legendären Bob-Dylan-Song „Knocking on heavens door“ los. Die schönen bluesigen Gitarreneinlagen demonstrierten sein spielerisches Talent welches er unnachahmlich und hemmungslos mit der Band in den Saal transportierte. „Ich bin mit Bob Dylan in der Familie aufgewachsen. Für mich ist diese Musik völlig normal“, entgegnet der junge Bursche auf die Frage nach dem Liedgut seiner Großväter. Souverän dann Deep Blue Someting's „ Breakfast at Tiffany's“. Da hatten er und die „Peppermint“ – Kollegen die über 250 Gäste längst für sich eingenommen. Es wurde mitgesungen und geklatscht. Dann der Break; Ein anmutig anzuschauendes Cello-Trio saß auf der Bühne. Die jungen Damen Anne Marie Altmann (14), Dorothea Meyer (17) mit Lehrerin Karin Böhme, spielten vorzüglich drei sehr moderne Stücke des Komponisten Jos van Dungen. Sie wurden am Schlagzeug von Bundespreisträgerin Anna Hinkelmann ungemein stilsicher begleitet. Sie war eine der Überraschungen des Abends, beherrschte ihr Instrument als hätte sie dies noch vor dem laufen gelernt. Eine talentierte junge Frau am Schlagwerk, technisch und stilistisch sehr souverän. Das prächtige Saxofon-Solo des siebzehnjährigen Sebastian Hensel zum „Pink Panther“ – Thema war der Vorbote für die erst dreizehnjährige Amy Dietrich, die sehr anrührend u.a. ein Lied von Philipp Poisel intonierte. Anna Magdalena Förster und

Johann Heller, beide 10 Jahre alt, spielten, von Petra Hetzel begleitet, im Flötenduo zwei Stücke von Daniel Hellbach, um dann vom ‚Brüller‘ des Abends abgelöst zu werden. Edel-Komiker Bodo Warthke hätte große Freude an seinem Fast-Double Robert Vetter (19) gehabt. Wie der „Ja, mein Schatz“ am Klavier spielte und sang, war in Interpretation und Spielweise ganz großes Kino und einer der absoluten Höhepunkte des Abends. Die Gäste wollten nicht aufhören zu klatschen. In schönen Arrangements hat sich Scholler (keyb.) mit der Familien-Combo, mit Partnerin Ulrike und Tochter Anna, sowie Sängerin Mandy Kober aufgemacht, den Pop-Himmel zu ehren. Für „Moonlight Shadows“ und „Eternal flame“ gab es viel Beifall. Das 12-köpfige Gitarrenensemble „Algito“ mit einem ganz jungen Percussionisten am Cajon, durfte ebenso wenig fehlen, wie das großartige Swing-Trio mit Franz Benkert (16), Darius Cziesla (15) vierhändig am Piano mit der virtuosen Anna am Drum-Set. Scholler komponierte „Boogie for five“, ein Schulstück für 10 Hände am Klavier und an diesem Abend spielten sieben junge Pianisten vierzehnhändig an zwei E-Pianos. Keiner sollte dasselbe spielen, jede Hand hatte eine andere Aufgabe. Eine tolle Leistung. Violonistin Martha Uhrlaß demonstrierte mit Auszügen zu „Phantom der Oper“ eine neue Elektrogeige. Und „Anna+Pa“ nannte sich dann im letzten Teil des Abends die Besetzung Keyboard (Scholler) und Schlagzeug, Kesselpauken und Keyboard (Anna), um „Tonight“ von Elton John aufzuführen. Ein Licht- und Klangspektakel, in der besonderen Art von „The Nice“ oder „Emerson, Lake & Palmer“, mit großer Dynamik und Überzeugung gespielt. Da flogen schon mal Anna’s Paukenschlegel rasant über die Bühne. Ein ‚fast‘ großartiger Abschluss, den nur die gastgebenden „Peppermint“ – Band übertraf. Mit den Botschaften von „Blowing in the Wind“ und „Don’t worry be happy“ wurde das begeisterte Publikum nach einer Zugabe in die Nacht entlassen. Die Peppermint- Band waren: Anna (drums), Marius (keyb.), Kevin (keyb.), Elisabeth (keyb.), Felix (E-Piano) und Willi (harm, git, vocal). Ein klug und mit leichter Hand zusammengestelltes Programm der jungen Musiker anlässlich des Geburtstages ihrer Schule. Alle Helfer haben sich mächtig in die Organisation des Abends gekniet, auch ein gutes Catering-Angebot präsentiert. Rundum gelungen! Volker Pauli, Präsident des Altenburger Freundeskreises der Musikschule, wies auf die Finanzierung eines dringend notwendigen Konzertflügels hin und bat um Spenden. Die Schule, an der über 1000 (!) Schüler lernen, wird an Wettbewerben teilnehmen sodass ein solches Instrument dringend nötig ist.

Freundeskreis der Johann-Ludwig-Krebs-Musikschule e.V. – IBAN: DE 43 8305 0200 1700 0047 23 – BIC: HELADEF 1 ALT - Kennwort: 60 Jahre Musikschule
--